



Dschihadismus und religiöser Extremismus: Eine Gefahr für unsere Jugend

StadtDialoge



**Donnerstag, 13. November 2014, 18–20 Uhr
im Pegasus Zimmer, Mirabellplatz 4, Eingang 7**

Anschließend offene Gesprächsrunde

→ www.stadt-salzburg.at

www.stadt-salzburg.at/facebook

Anmeldung: 0662/8072-2046
beauftragtencenter@stadt-salzburg.at



STADTDIALOG: Dschihadismus und religiöser Extremismus

Seit längerem sind die Konflikte im Nahen Osten Thema in unseren Medien. Für die Terrormiliz des sog. „Islamischen Staates“ sind einige junge Menschen aus Österreich sogar in den Krieg gezogen. Warum lassen sich Jugendliche von dieser Ideologie beeinflussen? Und wie lässt sich verhindern, dass junge Menschen in den „Dschihad“ ziehen? Wie erkenne ich als Freundin, Elternteil, LehrerIn, SozialarbeiterIn, dass ein junger Mensch in den Bannkreis des religiösen Extremismus gezogen wurde?

Vortragsimpuls:

- **Moussa Al-Hassan Diaw**, Religionspädagoge Netzwerk sozialer Zusammenhalt und EUIA, RAN Radicalisation Awareness Network

Im Gespräch:

- **Pavo Janjic-Baumgartner**, Leiter von bivak.mobil, Jugendberatungsstelle des Jugendamtes der Stadt Salzburg
- **Mevlida Mesanović**, Seelsorgerin der bosnischen Religionsgemeinde, Lehrerin für die Islamische Religion
- **Robert Miksch**, Leiter Jugend- und Kommunikationszentrum Maxglan, Verein Spektrum

Moderation: Teresa Lugstein, make-it, Büro für Mädchenförderung, Landesjugendreferat Salzburg